

Predigt FEG Utzenstorf vom 29. Mai 2011 – Simon Gisin

Was wird kommen? - Blick in die Zukunft.

Wir wollen wissen was kommen wird. Da ist die Frage, wer weiss das? Kann das jemand wissen, was nach dem Tod kommt? Einige sagen, man weiss das nicht, mit dem Tod ist alles aus. Andere sagen, irgendwie geht es schon weiter. Andere sagen: „Ich weiss genau was kommt“. Da war einer der gesagt hat, dieses Jahr am 21. Mai ist der Weltuntergang. Er machte viele Berechnungen und kam zu diesem Datum. Viele haben ihm geglaubt, haben ihr Geld auf sein Konto überwiesen und standen bereit. Jemand fragte diesen Mann dann: „Was geschieht mit dem Geld, das auf diesem Konto liegt, wenn die Welt nach dem 21. Mai 2011 nicht untergegangen ist? Seine Antwort war: „Das ist gar nicht möglich, die Welt wird untergehen“. Nach dem 21. Mai, sagte er dann: „ich habe mich verrechnet, aber der Untergang wird kommen, und zwar am 21. Oktober“.

Es gibt andere, die sagen durch das Horoskop voraus was kommt. Vieles stimmt dann nicht, anderes was sich erfüllt, sind „banale“ Ereignisse, anderes ist aus dem Okkultismus. Durch Wahrsager sind viele Menschen okkult belastet worden.

Während dieser Zeit begann Jesus mit seinen Jüngern über den Weg zu reden, den er noch gehen musste: „In Jerusalem werden mich die Führer des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten foltern und töten. Aber drei Tage später werde ich auferstehen und leben. Matth. 16, 21.

Aber die Frage ist: Was kommt wirklich? **Einer sagt** uns die Wahrheit. Es ist **Jesus**, er sagt uns wirklich die Wahrheit. Er sagte z.B. seinen Tod genau voraus. Er sagte auch, dass er wieder lebendig werden wird. Es geschah alles so wie es Jesus voraus gesagt hatte. Er wurde vor Gericht gestellt, verspottet, gekreuzigt und starb am Kreuz. All das kam so. Und dann geschah das Unglaubliche: Am dritten Tag ist das Grab leer. Dann erscheint er einigen und dann 500 weiteren Menschen.

Wenn Jesus dies voraussagte, dann lohnt es sich ihm zu zuhören. In Matthäus 24 und 25, gibt Jesus einen Überblick.

Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, achtet darauf aber erschreckt nicht! Das muss geschehen, aber es bedeutet noch nicht das Ende. Matth. 24, 6.

Diese Kriege sehen wir ausbrechen.

Dann werdet ihr gefoltert, getötet und in der ganzen Welt gehasst werden, weil ihr zu mir gehört. Matt. 24, 9.

Die Christen sind heute die Gruppe, die auf der ganzen Welt am meisten verfolgt werden. Jesus sagte dies voraus.

Falsche Propheten werden auftreten und viele verführen. Und weil Gottes Gebote missachtet werden, setzt sich das Böse überall durch. Und die Liebe wird bei vielen erlöschen. Matth. 24, 11. – 12.

Die Liebe wird kalt werden, das Recht wird immer mehr mit Füßen getreten werden. Aber Das Evangelium wird verkündigt werden auf der ganzen Welt. Die Welt wird nicht untergehen, bevor nicht alle von Jesus gehört haben.

Das Zeichen des Menschensohnes wird erscheinen, Die Engel werden die, die zu Jesus gehören, sammeln. Es wird einen Augenblick geben, wo diese Welt aus den Fugen gerät. Dann ruft Jesus die zu sich, die mit ihm gelebt haben.

Wenn Jesus kommt, ist wirklich Schluss.

Wann ist das? Niemand weiss wann Jesus wieder kommt, nur der Vater im Himmel weiss es. Es wird in einer Zeit sein, wo man sich in Sicherheit fühlt.

Wenn der Menschensohn kommt, wird es auf der Erde zugehen, wie zur Zeit Noahs, als die grosse Flut hereinbrach. Auch damals lebten die Menschen so weiter, wie sie immer gelebt hatten. Essen Trinken und Heiraten, waren ihr einziger Lebensinhalt. Selbst als Noah in die Arche stieg, glaubten die Leute nicht an das Unheil, bis die Flut sie alle mit sich riss. So wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein. Matth. 24, 37 – 39.

Wir werden überrascht sein, der Tag wird sicher kommen. Wir fragen uns, was hat das mit mir zu tun? Ja, viel hat das mit uns zu tun. Jesus will dir und mir zeigen, was in unserem Leben geschieht und was kommen wird.

Und alle, die an den Sohn Gottes glauben, werden gerettet werden.

Jesus bietet das jedem an, dass wir dabei sein können. Er verspricht hier etwas Gewaltiges. Er sagt: „Ich gebe dir das ewige Leben“. Dieses Leben hat zwei Seiten.

A. Jesus sagt: „Ich gebe dir ein neues Leben, - Freiheit ohne Sucht. Jesus sagt dir: „Du bist angenommen, **ich** kenne deine Zukunft, du bist in meinen Händen gut aufgehoben.

B. Du wirst leben:

Beispiel: In einem Unterrichtslager wurde dieses Thema behandelt. Dann in der Pause waren sie so begeistert, sie sagten: „ich möchte gar nicht mehr hier sein, aber dort an dem Ort, von dem wir gehört haben. Offenbarung 21, 1 – 5. Ja sie waren begeistert und wollten nur noch das.

Sogar der alte Himmel wird nicht mehr sein. Wir werden Gott von Angesicht sehen. Der Ort wo Gott wohnt, ist der schönste Ort wo man leben kann.

Vielleicht gibt so etwas ähnliches, was Sie schon erlebt haben, alles stimmte, die Wohnung, die Umgebung, die Arbeit usw. Aber dort wird es tausendfach besser sein. Es gibt dort keine Tränen, niemand ist traurig, kein Tod. Nie mehr müssen wir aufpassen auf etwas was gefährlich ist, wie etwa bei einem Autounfall. Keine Trauer, keine verpasste Prüfung, es gibt keine Arbeit zu verlieren, keine schlechte Prüfung. Nichts wird uns aus der Bahn werfen können. Wir müssen dann nicht mehr um die Gesundheit kämpfen. Keine Schmerzen. Krankheit kennt man nicht mehr. Nur das Gute, nur das Schöne regiert.

Dort möchten wir hinkommen. Es **gibt einen** Zugang, es gibt diese Tür in den Himmel. Da dürfen wir hindurch. Jesus sagt: ***Ich bin die Tür.***

Furchtbar aber wird es denen gehen, die mich feige verleugneten und von mir abgefallen sind. den Mördern und Ehebrechern, allen die okkulte Praktiken ausüben und sich ihre Götzen und Idole geschaffen haben, den Lügnern und Betrügern. Sie alle werden in den See aus Schwefel und Feuer geworfen. Das ist der zweite Tod, der für immer von Gott trennt. Offenb. 21, 8.

Jesus sagt: „**Ich weiss** was kommt“. Und wer Durst hat, der darf zu mir kommen. Das wünsche ich mir, dass wir sagen dürfen: „Wenn ich sterbe, komme ich an einen Ort, wo es viel schöner ist“.

Bei dem Anspiel vor der Predigt, gab es einen, der sagte: „Hier ist die Tür“ Das bedeutet für uns, Jesus und Gott vergeben mir meine Schuld, meine Sünden. Dann dürfen wir zu denen gehören, die einmal bei Jesus sein werden. **Wenn wir das nicht wollen, werden wir an einen Ort kommen, wo Gott nicht wohnt.** Davor will uns Jesus beschützen.

Gebet: Jesus hilf uns, dass wir dir vertrauen können und dass wir so bei dir bleiben können.

Mitschrift von Linus Käslin